Verabschiedung von Pastor Krause-Isermann

Fünfstündiger Abschied von „Jan“

Vielfacher Dank für Westfalens dienstältesten Pastor Johannes Krause-Isermann

Von Helga Kreuschmar

MÜNSTER-HILTRUP. Mit einem großen Lobpreis verabschiedete sich Pastor Johannes Krause-Isermann am Sonntag von seiner lieb gewonnenen Gemeinde.

Selbst auf der Empore der Christuskirche nahmen Freunde, Wegbegleiter und Gemeindemitglieder Platz, um die über fünfstündige Abschiedsfeier mitzuerleben. Rückblickend unterlief es nicht nur den nahestehenden Kollegen und Mitstreiter nennen, ist nach über 35 Jahren dienstältester evangelischer Pastor in Westfalen. So steht es im Pfarreralmanach.

Superintendentin Meike Friedrich würdigte Johannes Krause-Isermann: „Ich will Dir danken für deine große Gemeinde“. Freud und Leid schwangen auch in den vielen Reden mit, die ein Rückblick auf sein Engagement, seine Kollegialität und seinen Ideenreichtum gaben. „Es ist nicht das eine Highlight, sondern die Fülle der Initiativen“, sagte Meike Friedrich. „Bruder Johannes, ich will Dir danken“, betonte sie in Anspielung auf den Psalm 35, 18. Krause-Isermann habe immer wieder neue Handlungsfelder entdeckt, so die Superintendentin. Sie erinnerte an den Kindergottesdienst, die legendären Bibeltage, den gemeinsamen Gemeindebrief, an die Diakonie mit dem Seniorenzentrum und an die verschiedenen Initiativen, die er führte. Dass er nach einem wissenschaftlichen Exkurs in Marburg in dieser Gemeinde blieb, habe nicht zum Nachteil gereicht, im Gegenteil.

„Bruder Johannes, ich will dir danken.“

Als Dank und Anerkennung überreichte ihm Dr. Heike Plate vom Kirchenkreis Münster ein Kreuz, das Christusmotiv mahnte Meike Friedrich: „Tun Sie ihm einen Gefallen, wenn Sie Ihr Leb ins nächste Lied bringen.“ In den vielen Dankesreden wurde der Einsatz des scheidenden Pfarrers für die geleistete Arbeit gewürdigt. Seine katholische Frau Renate trug diesen Dank mit. „Wir wecken die Ökumene in ihrem Sinne kreativer“, lobte der katholische Pfarrerkollege Mike Netzer, von der Pfarrgemeinde St. Clemens.

Die Abschiedsfeier war deutliche, wie sehr Krause-Isermann der Gemeinde als „Architekt“ und „Brückenbauer“ fehlen wird. Ein großes Erbe als Vorsitzender des Diakonievereins hat bereits Lutzenpreiger Joachim Rostalski angetreten. Monika Hüsing, stellvertretende Presse vom Presbyterium, und Gospelchor unter der Leitung von Thomas Mittring. Den abschließenden Empfang begleitete ein Quintett der Musikhochschule Münster. Die Gemeinde Anschließ ren-Hiltrup sei seine erste große Liebe gewesen, erklärte der Seelsorger in der Rückschau. „Ich habe mich sehr getragen gefühlt, das ist nicht selbstverständlich. Es ist eine Lust zu arbeiten, wenn man in dieser Gemeinde Pastor ist“, so Krause-Isermann.

Mit Gottesdiensten Sonntagvormittag werden die Nachfolgerkandidaten Cornelius Bjerg (am 23. August) und Klaus Maiwald am (30. August) ihre Predigten halten.

Mit Geschenken und guten Wünschen wurde dem scheidenden Pfarrer Johannes Krause-Isermann (M.) am Sonntagnachmittag in der Hiltruper Christuskirche gedankt. Foto: Hk